

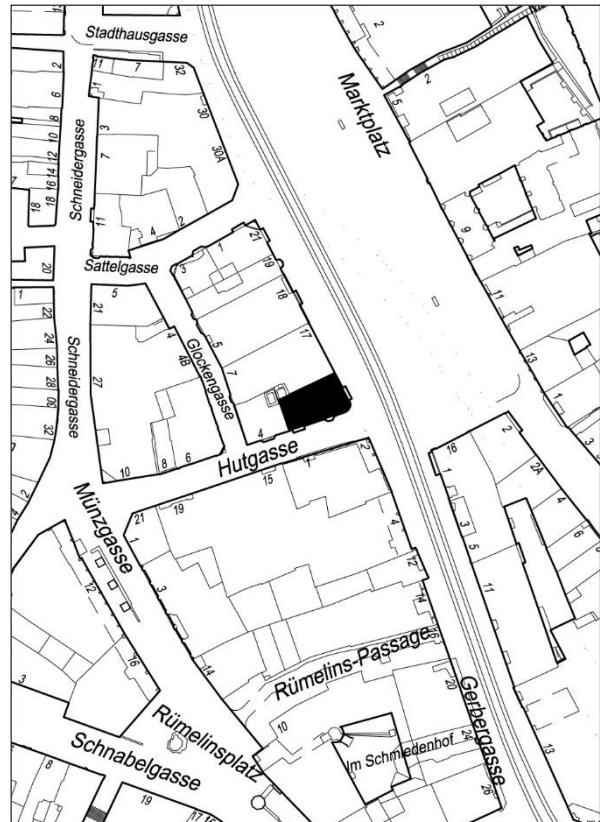
HUTGASSE 2

Bautypus	Wohn- und Geschäftshaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	1913/14	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Joh. Eug. Georg Jehl-Haas, (auswärts)	Zone	Schutzzone
Architekt	Widmer & Erlacher, Wilhelm Lodewig (1870–1941)		

Das Wohn- und Geschäftshaus ist Teil der Neubebauung der westlichen Seite des Marktplatzes, die in den Jahren 1909–1914 den Abschluss der Marktplatz-Umgestaltung bildete. Die Fassadengestaltung des 1913/14 errichteten Eckbaus folgt den aus dem Wettbewerb hervorgegangenen Entwürfen von Alfred Widmer (1879–1942) und Emanuel Erlacher (1878–1952). Grundriss und Ausführung des Baus oblagen Wilhelm Lodewig.

Das fünfgeschossige Haus zeigt zwei Achsen zum Marktplatz und vier zur Hutgasse. Es übernimmt die einheitlichen Geschosshöhen, Traufen- und Firstlinien der anschliessenden Marktplatzbauten und zeichnet sich wie diese durch seine mit gelblichem Sandstein verkleideten Fassaden aus. Mit der runden Ausformung der Gebäudeecke spiegelt es das Eckhaus Marktgasse 21 von Heinrich Flügel, wodurch eine harmonische Gesamtwirkung der den Marktplatz säumenden Häuserzeile entsteht. Mit den auf kräftigen Konsolen ruhenden Erkern, den Stichbögen im Erdgeschoss, den mehrteiligen Fenstern und verschieden gestalteten Verdachungen sind die Fassaden reich instrumentiert. Das Innere wurde 1955 in den unteren Geschossen durch einen Ladenumbau umgestaltet und 1981 rekonstruiert.

Gestalterisch folgt der qualitätvolle Bau den Ansätzen der Reformarchitektur und ist darin von architekturgeschichtlicher Bedeutung. Zudem ist das Eckhaus Teil der das Stadtbild Basels prägenden Marktplatzfront und somit von höchstem städtebaulichen Rang.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)	
x Einzelwerk	kultureller Wert
Ensemble	geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert